

## TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

29.12.2025

**Tampere University, Finnland**

2025/2026, WS 2025/26

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 18.08.2025 - 21.12.2025

Studiengang: Wasser- und Umweltingenieurwesen, EQF-Level 2, Master

Studiendekanat: Civil Engineering

### Information, Bewerbung an der TUHH

Ich wusste bereits vor Beginn meines Masters, dass ich gerne ein Auslandssemester machen möchte. Deshalb habe ich mich schon frühzeitig auf der Seite des International Offices der TUHH informiert und habe auch per Mail mit den Ansprechpartner:innen Kontakt gesucht. Auch habe ich an online-Infoveranstaltungen teilgenommen.

Irgendwie wollte ich schon immer mal nach Skandinavien bzw. in den Norden und so habe ich mich für drei Unis in Finnland (Tampere), Norwegen (Trondheim) und Schweden (Uppsala) beworben. Die Erfahrungsberichte haben mir bei der Auswahl sehr geholfen, außerdem habe ich mir Fotos der Stadt und der Umgebung angeschaut. Letztendlich wurde Tampere mein Erstwunsch und diesen habe ich auch erhalten.

Die Bewerbung mit Mobility online wirkte auf den ersten Blick etwas kompliziert und unübersichtlich, aber wenn man das Prinzip verstanden hat, klappt alles super und es wird auch jeder Schritt erklärt. Bei Fragen kann man sich sonst auch immer an die Ansprechpartner:innen melden.

### Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Die Bewerbung verlief über Mobility online step by step, das heißt, es wurden nach und nach To-Dos freigeschaltet, die man dann bearbeiten konnte. So hat man alles schrittweise zur richtigen Zeit erfüllt. Ein paar Wochen vor Beginn des Auslandssemesters habe ich mir die Apps Goin' und Telegram runtergeladen, da dies empfohlen wurde. Ich würde das auch definitiv so weiter empfehlen! Über Goin' kann man sich mit anderen Austauschstudenten schon vor dem Aufenthalt connecten und über Telegram wird in Finnland alles geregelt. Für mich klang das erst komisch, aber im Prinzip wird das da genutzt wie wir Whatsapp nutzen, also das braucht man auf jeden Fall!

### Unterkunft & Kosten

Die Wohnungssuche verlief über TOAS, darüber kann man sich für ein Zimmer im Studentenwohnheim bewerben, was ich auch absolut empfehlen kann. Ich hatte in einem Erfahrungsbericht gelesen, dass Mikontalo und Paawola die besten Studentenwohnheime seien. So habe ich als Wunsch auch die beiden angegeben und letztlich ein Zimmer im 12. Stock in einer 2er-WG im Mikontalo bekommen. Mein erster Eindruck von der Wohnung war nicht so toll, weil sie schon etwas älter ist, aber ich habe sie mit der Zeit richtig lieben gelernt! Ich hatte einen wunderschönen Ausblick und konnte von meinem Zimmer aus sogar Polarlichter sehen! Meine Mitbewohnerin kam aus China und ist zwei Wochen nach mir eingezogen. Sie war sehr ruhig und eher zurückhaltend, aber auch sehr sauber und ordentlich, was das Wichtigste für mich war. Wir hatten beide ein eigenes Zimmer und Küche, Bad und Flur haben wir geteilt. Die meisten meiner Freunde

haben im Mikontalo und Paawola gewohnt. Andere haben in den Wohnheimen Tuulanhovi, Vainola oder Teknikantornit gewohnt. Ich würde sagen, diese Wohnheime sind relativ ähnlich und alle auch nah an der Uni. Da die meisten im Mikontalo und Paawola wohnen, würde ich trotzdem empfehlen, diese als Wunsch anzugeben! 😊 In allen Gebäuden gibt es Saunen und Gemeinschaftsräume, die man kostenlos buchen kann. Im Mikontalo gibt es zusätzlich noch ein kostenloses gym (was man aber auch nutzen kann, wenn man in einem der anderen Gebäude wohnt).

Die Kosten sind total individuell, würde ich sagen. Ich habe mit meinen Freunden dort viele Trips unternommen und wir haben auch wirklich viel gefeiert :D. Alkohol ist schon etwas teurer, aber wir haben immer pre-drinking gemacht und uns Getränke von Lidl geholt, das ging dann total. In Finnland wird sehr viel „Lonkero“ getrunken, das sind Mixgetränke meist mit Gin aus der Dose. Davon gibt es super viele Geschmacksrichtungen und es schmecken auch alle echt gut und kosten so circa 1,50€ pro Dose. (Die werde ich tatsächlich auch in Deutschland vermissen, haha). Im Club zahlt man schon so 5-8€ für ein Bier oder einen Lonkero, Shots bekommt man in der Regel nicht unter 5€. Aber auf den meisten Studentenpartys gibt es auch studentenfreundliche Preise.

Also ich habe in den vier Monaten knapp 7000€ insgesamt ausgegeben, also inkl. Flüge, Trips und Miete, aber wir haben wie gesagt auch wirklich viel gemacht und man kann definitiv auch mit weniger auskommen. Ich würde aber trotzdem empfehlen, die Zeit da voll auszunutzen und viele Trips und Partys mitzumachen, denn es vergeht so schnell und die Möglichkeiten bekommt man vielleicht nie wieder.

Mein Erasmus-Geld war ungefähr 3800€, das heißt 3200€ habe ich dazugezahlt. Um mir mein Leben da zu finanzieren, habe ich meinen Werkstudenten dort remote weitergemacht, was echt super war. Andere haben vorher gearbeitet und dann vom Ersparten gelebt oder wurden von Eltern unterstützt.

→ Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): ca. 1500€, aber weniger ist definitiv möglich

→ Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): ca. 340€

### **Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung**

Die Ankunft war total entspannt. Alle neuen Austauschstudenten bekommen vor dem Aufhalten Tutorengruppen und Tutoren zugeteilt und diese haben schon im Voraus den Kontakt zu uns gesucht und uns angeboten, unsere Wohnungsschlüssel für uns abzuholen. So war das auch bei mir und ich hatte direkt schon meinen ersten Kontakt dort. Ich bin am Freitag angekommen und am Montag startete die welcome week. Ich würde sagen 2 bis 5 Tage vor Beginn der welcome week anzukommen, ist perfekt. Ich kann jedem nur empfehlen, an der welcome week teilzunehmen, ich habe so viele schöne Erinnerung davon! Es wurden super tolle und witzige Aktivitäten für uns geplant, wie zB Picknick auf dem Campus, Beachparty, Flunkyballturnier, Bierpongturnier, Schnitzeljagd, movie night, welcome party, sightseeing tour und vieles mehr. Dort lernt man auch direkt so viele Leute kennen und wir haben unsere Overalls gekauft und die ersten Patches bekommen! Die Overalls gehören dort zur Studentenkultur, jeder Studiengang hat eine andere Farbe und man bekommt für die verschiedensten Aktivitäten, Partys, Errungenschaften und eigentlich alles mögliche Patches, die man dann (unbedingt per Hand) an seinen Overall näht. Ich habe während des Semesters über 60 Patches bekommen und diese alle an meinen Overall genäht. Jeder Patch hat eine eigene Geschichte und ich bin so happy darüber, dass ich mir meinen Overall zu Hause immer wieder anschauen und mich an die Zeit dort erinnern kann.



### **YEB.151 Resource Recovery**

Dieser Kurs ging über beide Perioden und wir hatten vier kleinere Klausuren über das Semester verteilt. Die Klausuren bestanden jeweils aus drei Aufgaben und man hatte zwei Wochen dafür Zeit. Ich habe meistens so 3-5 Seiten geschrieben und etwa 4h Zeit für eine Klausur investiert. Außerdem gab es noch eine Gruppenarbeit. Wir mussten zu dritt 12 Seiten über eine Resource schreiben und wie man diese wiederverwenden kann. Dann mussten wir noch den Bericht von einer anderen Gruppe peer-reviewen und die Ergebnisse aus unserem Bericht präsentieren.

Den Kurs kann ich auch empfehlen, man muss aber schon etwas Zeit investieren. Ich habe hier auch eine 5 bekommen.

### **TUTA.362 Turning Sustainable Technologies into Business**

Dieser Kurs ging über eine Periode. Wir mussten in einer Gruppenarbeit mit 5 Leuten ein business concept für eine echte Firma überlegen, 10 Seiten Bericht dazu schreiben und unsere Ergebnisse vor der Firma präsentieren. Außerdem mussten wir noch 2 Aufgaben individuell mit Hilfe der Vorlesungsmaterialien als Hausarbeit erledigen, was etwa 5 Seiten Text war.

Den Kurs würde ich nicht nochmal machen, da die Aufgaben nicht gut erklärt waren und wir erst nicht genau wussten, was wir machen sollten. Der Aufwand war aber okay. Ich habe hier eine 4 bekommen.

### **RAK.TA.500 Carbon Neutral Energy Solutions for Built**

Dieser Kurs ging über beide Perioden. Hierfür war der Zeitaufwand mit Abstand am höchsten. Man musste wöchentlich ein learning diary (ca. 1,5 Seiten, 0,5h Zeitaufwand) und Aufgaben (ca. 3 Seiten, 3h Zeitaufwand) erledigen und dazu noch in der ersten Periode 15 Seiten über ein selbstgewähltes zum Kurs passendes Thema (bei mir CO2-freies Heizen mit Pelletheizungen) schreiben und in der zweiten Periode eine Gruppenarbeit machen. Die Gruppenarbeit war anfangs auch echt kompliziert und unübersichtlich, weil die Aufgabe nicht gut erklärt war und wir die finale Aufgabenbeschreibung erst eine Woche vor Abgabe bekommen haben. Deshalb hatten wir am Ende noch viel Stress.

Insgesamt hat man bei dem Kurs aber viel gelernt und ich würde ihn auch nochmal machen. Ich habe eine 5 bekommen.

### **LANG.SUV.001 Finnish 1**

Diesen Kurs hatte ich nur in der ersten Periode. Wir hatten 2x wöchentlich 2h eine Art Seminar. Also wir haben spielerisch Finnisch A1 gelernt, was auch echt Spaß gemacht hat. Dies war der einzige Kurs mit Anwesenheitspflicht. Man durfte nur 2x fehlen, sonst hätte man eine Ersatzleistung machen müssen. Die Prüfungsleistung bestand aus einem Test, für den man 1h Zeit hatte und der recht einfach war. Hierfür gab es keine Note, ich habe bestanden.

Würde es jedem empfehlen, Finnisch A1 dort zu belegen, einfach um die einfachsten Wörter und Sätze verstehen und sprechen zu können und etwas über die Sprache zu lernen. Hat mir auch wirklich Spaß gemacht.

### **Vor Ort – Alltag / Freizeit /Kontakte**

Der Alltag im Auslandssemester war richtig toll. Es wurde super viel von INTO und den anderen guilds organisiert, fast jeden Tag konnte man was machen. Dabei gab es die unterschiedlichsten Sachen, von

Kneipenmarathon, über Weinfestival, Technosauna, Scoville-Challenge, Cottage Weekend, Perlenketten machen, gemeinsam nähen, Bierpongturnier, Raves etc. Wir haben uns meisten in der Uni zum Mittagessen getroffen, was jeden Tag richtig und frisch lecker war und nur 2,95€ kostet. Man kann sich immer so viel Salat und Brot dazu nehmen, wie man möchte. Danach haben wir dann in der Bib gelernt oder hatten Vorlesung und abends haben wir dann was unternommen. Es war auch super easy, Leute dort kennenzulernen und man braucht sich auch keine Sorgen darüber machen, dass das Englisch nicht ausreichen könnte. Jeder konnte sich gut verständigen und es sind tatsächlich auch super viele Deutsche da :D.

Am Anfang des Semesters haben wir viel draußen gemacht, z. B. Schwimmen im Suolijärvi (See in der Nähe der Uni), Wandern, Joggen oder Beachvolleyball. Auch habe ich mit Freunden oft Padel in der Halle nahe der Uni gespielt. Später haben wir uns öfter mal zum Nähen verabredet oder in der Uni einen Film geschaut. Dort gibt es einen Kinoraum, in dem man einfach so Filme schauen kann. Generell wird den Studenten dort super viel geboten, kein Vergleich zu Unis in Deutschland ehrlich gesagt. Und ansonsten haben wir super viel gefeiert, z. B. in Clubs, im „Boomari“ (Bunker unter der Uni) oder in der „Tekkarisauna“ (Gebäude mit Sauna, Hot Tub und einem großen Raum, wo oft Partys und andere Events stattfanden).

Es wurden auch mehrere Trips angeboten. Ich war mit meinen Freunden auf den Lofoten und in Lappland und ich kann beides zu 100% empfehlen! Es war so wunderschön in beiden Orten und ich habe dort Dinge erlebt und gesehen, die ich niemals vergessen werde.

Es gibt noch so vieles mehr, was wir dort gemacht haben und ich hatte wirklich eine wundervolle Zeit dort. Wenn du noch weitere Fragen hast, kannst du dich super gerne bei mir melden! Mailadresse steht unten 😊

### **Formalitäten vor Ort**

Einen Internetanschluss gibt es in jeder Wohnung. Einige haben sich einen Router und ein LAN-Kabel mitgebracht, was ich auch empfehlen würde. Ich hatte ein Kabel dabei und habe mir dort einen gebrauchten Router für 10€ gekauft. Es gibt dort eine Telegram-Gruppe, wo alles Mögliche zum Verkauf angeboten wird, dort habe ich den Router gefunden. Über die Gruppe habe ich am Ende auch noch alles an Möbeln/Deko/Küchenutensilien, das ich mir gekauft hatte, verkaufen können.

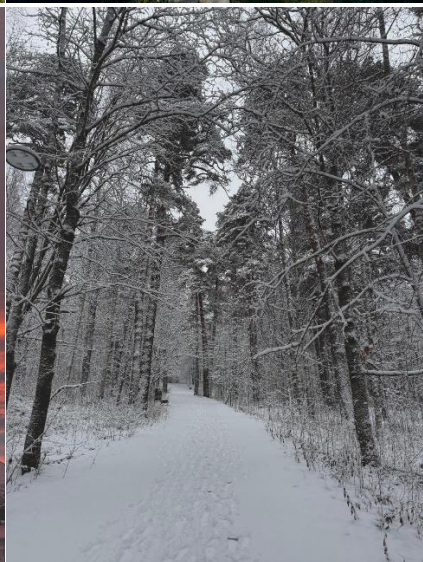
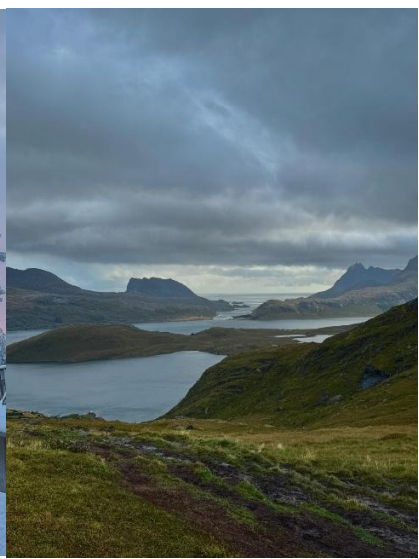
Bezahlt habe ich immer mit meiner Kreditkarte. Ich hatte 50€ Bargeld mit und habe nie noch mehr abheben müssen, also dort kann man wirklich zu 99% mit Karte bezahlen.

### **Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar**

Insgesamt kann ich wirklich nur sagen, dass ich die beste Zeit meines Lebens hatte. Mein Auslandssemester hat mir so viel Spaß gemacht. Ich habe wunderschöne Natur gesehen, habe Freunde fürs Leben gefunden und werde die Zeit einfach niemals vergessen.

Ich kann jedem zu 100% empfehlen, ein Auslandssemester an der Tampere University machen! Freut euch auf die beste Zeit eures Lebens.

Wenn ihr noch Fragen habt oder noch mehr von einem Auslandssemester in Tampere überzeugt werden möchtet, schreibt mir super gern!



## Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

|                                                                                                                                                                   |                                                                                                   |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?                                                        | <a href="mailto:jasmin.slaghekke@tuhh.de">jasmin.slaghekke@tuhh.de</a><br>jasmin-slaghekke@web.de |
| Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?                              | Ja                                                                                                |
| Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? | Ja                                                                                                |
| Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden?                                                                | Ja                                                                                                |